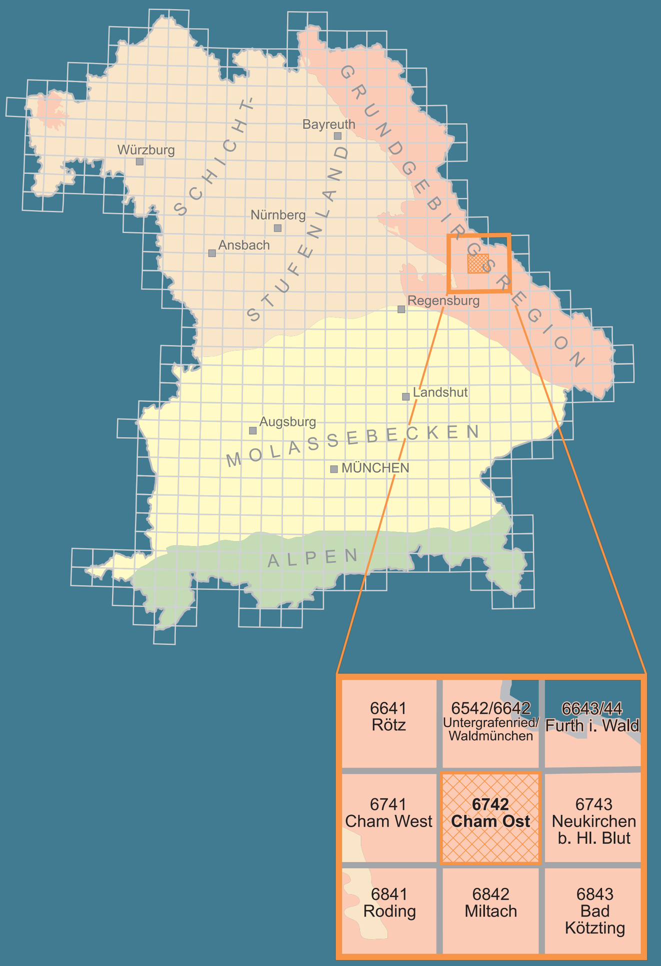
Geologische Karte

geologie

Geologische Karte von Bayern
1 : 25 000

6742
Cham Ost

Bayerisches Landesamt für Umwelt



Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg
http://www.lfu.bayern.de

Bayerisches Landesamt für Umwelt

Gefördert mit Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE)

Herausgeber: Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU), Bürgermeister-Ulrich-Straße 160, 86179 Augsburg, Telefon: (08 21) 90 71 – 0, Fax: (08 21) 90 71 – 55 56, E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de, Internet: www.lfu.bayern.de

Digitale Kartographie: A. Schröder

Geobasisdaten: © Bayerische Vermessungsverwaltung, http://www.geodaten.bayern.de, Topographische Karte 1 : 25 000, 2005

Geodätische Grundlagen: Geodätisches Datum: Potsdam-Datum (Fundamentalpunkt Rauenberg), Bezugsfläche: Bessel-Ellipsoid 1841, Abbildung: Gauß-Krüger-Abbildung, Koordinaten: Gauß-Krüger-Koordinaten und Geographische Koordinaten, bezogen auf Potsdam-Datum

Bildnachweis: LfU, U. Teipel (Titelbild: Blick über das Chamb-Tal mit Kies-Abbau im Tal und Granit-Steinbruch im Vordergrund, im Hintergrund der bewaldete Gibacht-Höhenzug aus Gneisen)

Druck: Landesamt für Vermessung und Geoinformation, München 2011

Copyright: © Bayerisches Landesamt für Umwelt. Nachdruck, Vervielfältigung auf fotomechanischem oder ähnlichem Weg sowie Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Geol. Kt. Bayern 1 : 25 000	6742	Augsburg 2011

GEOLOGISCHE KARTE VON BAYERN 1: 25000

Herausgegeben vom Bayerischen Landesamt für Umwelt

Geologische Aufnahme: ULRICH TEIPEL & ERNST KROEMER 2003-2005
unter Berücksichtigung von Unterlagen von G. FISCHER (1937)
unter Mitwirkung von J. ROHRMÜLLER

Bundesrepublik Deutschland
6742 Cham Ost

QUARTÄR

Holozän

- Künstlich verändertes Gelände – ,,yo
- Künstliche Ablagerungen – ,,ya
- Mineralische Überdeckung – als Übersignatur; Torfvorkommen mit künstlicher, mineralischer Überdeckung (Bodenmelioration)
- Anmoor – z. T. erdiges Niedermoor – ,,Hm
- Niedermoortorf – z. T. zersetzt; z. T. mit künstlicher, mineralischer Überdeckung – ,,Hn
- Flussrinne – Flusslauf der Chamb vor der Regulierung im 20. Jahrhundert
- Jüngste Auenablagerungen (Jüngste Postglazialterrasse) – Schluff und Feinsand, meist > 0,3 m über Kies – qhj3,,
- Jüngere Auenablagerungen (Jüngere Postglazialterrasse 2) – Schluff und Feinsand, meist > 0,3 m über Kies – qhj2,,
- Ältere Auenablagerungen (Jüngere Postglazialterrasse 1) – Schluff und Feinsand, meist > 0,3 m über Kies – qhj1,,
- Auenablagerungen, ungegliedert – Schluff und Feinsand meist > 0,3 m über Kies – qhj,,
- Flussschotter, alt- bis mittelholozän (Ältere bis mittlere Postglazialterrasse) – meist mit Feinsedimentauflage > 0,3 m – qha-m,G
- Flussschotter, altholozän (Ältere Postglazialterrasse) – qha,G

Pleistozän bis Holozän

- Bach- oder Flussablagerungen – ,,f
- Talfüllung, polygenetisch – Lehm oder Sand, z. T. kiesig – ,,ta
- Fächer oder Kegel
- Abschwemmmassen – Lehm oder Sand – ,,w

Pleistozän

- Flugsand – sandig bis schluffig, z. T. umgelagert innerhalb von Fließerden und durch Abschwemmung – ,S,a
- Löß, karbonatfrei – Schluff, feinsandig – ,U,a
- Fließerde – Lehm, sandig, z. T. steinig bis blockig – ,,fl
- Wanderschutt, blockreich – gerundete bis kantengerundete, dm bis 2 m große Blöcke, meist in lehmig-sandiger Matrix, stellenweise komponentengestützt – ,Y,fl
- Flussschotter, pleistozän – Kies, sandig, steinig – qpm-o,G
- Flussschotter, unter- bis mittelpleistozän – Kies, sandig, z. T. verlehmt, z. T. als Windkanter – qpu-m,G

TERTIÄR bis QUARTÄR

Pliozän bis Pleistozän

- Flusssand, ? pliozän bis pleistozän – Sand, z. T. kiesig – pl/qp,S
- Geröllstreu – als Übersignatur; Geröllstreu auf Fließerde und Gneisen, zwischen Chammünster und Wölsting, sowie E Satzdorf
- Verwitterungslehm – ,L,v
- Zersatzzone – als Übersignatur
- Zersatzlehm – ,L,z

Variszisches Grundgebirge

Tektonite

KARBON

Rundinger Zone

- Mylonit – Meso- bis Ultramylonite, meist dunkelgrau; mittelkörnig bis dicht, straff foliiert; z. T. mit bis 5 mm großen Feldspat-Augen und -Blasten; z. T. Hell-Dunkel-Bänderung im mm-Maßstab – RZ,My
- Mesomylonit – überwiegend dunkelgrau, augig, meist feinkörnig-dichte Grundmasse, mit 2 - 10 mm großen Feldspat-Augen oder -Klasten; Ausgangsgesteine z. T. Granite (z. B. NE Cham), z. T. diatektische Gneise (z. B. Meinzing) – RZ,MMy
- Leukokrater Mylonit – hellgrau, feinkörnig bis dicht, straff foliiert – RZ,lkMy

Mineralgänge

OBERKARBON bis TRIAS

- a) Quarz-Gang – ,qzg; b) Quarz-Gang-Einschaltung – qzg
- Quarz-Gangbreccie – hydrothermal, mehrphasig – ,qzGgbr

Variszische Magmatite

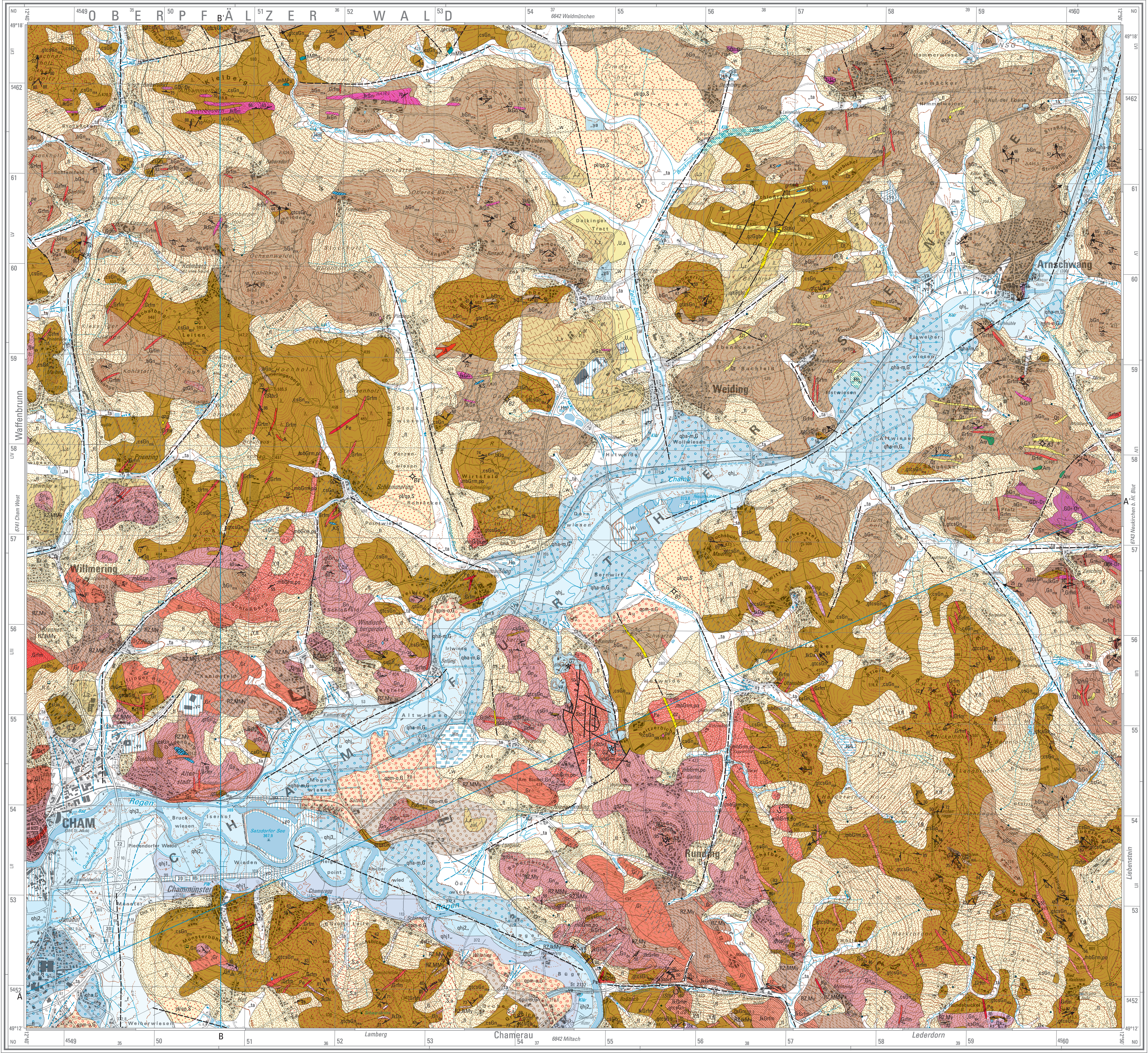
KARBON bis PERM

Ganggesteine

- Aplit – ,A
- a) Pegmatit – z. T. mit bis 2 cm großen Muskoviten, z. T. mit Schörl – ,Pe; b) Pegmatit-Einschaltung – pe

Plutonite

- a) Granit, fein- bis mittelkörnig – Biotit überwiegt gegenüber Muskovit; z. T. porphyrisch mit bis 2 cm großen Feldspat-Einsprenglingen; z. T. Fließregelung; z. T. deformiert – ,Grfm; b) Einschaltung von Granit, fein- bis mittelkörnig – grfm
- Granit – überwiegend hellgrau; proto- bis mesomylonitisch und/oder kataklastisch deformierte Granite; z. T. augig oder porphyrisch – ,Gr



KARBON bis PERM

- Leukokrater Granit, fein- bis mittelkörnig – hellgrau, feinkörnig, meist mylonitisiert; Biotit in bis 1 cm großen, meist langgezogenen Aggregaten; häufig mit Gneis-Einschlüssen, scharfe Kontakte zu Gneis – ,lkGrfm
- Muskovit-Biotit-Granit, mittelkörnig, porphyrisch – meist mittelkörnig, porphyrisch; mit Feldspat-Tafeln und -Leisten bis 2 cm Länge; Biotit überwiegt meist gegenüber Muskovit – ,mbGrm,po
- Granodiorit bis Diorit – mittel- bis dunkelgrau, fein- bis mittelkörnig, massig, mit Biotit-Paketen („Redwitzit"); tonalitisch-granodioritische Zusammensetzung, z. T. quarzdioritisch; z. T. hellere, feldspatreichere Varietäten – ,GDr-Dr

Moldanubikum sensu stricto

Anatektische Gesteine und damit verbundene Granitoide

KARBON

- Diatexit – dunkelgrau, massig, fein- bis mittelkörnig, meist porphyrisch mit 1 - 3 cm großen, meist eckigen Feldspäten; z. T. Granat führend; mit schlierigen Gneisrelikten – ,Dx
- Heller Diatexit – hellgrau, feinkörnig, z. T. porphyrisch mit bis 1 cm großen Feldspat-Einsprenglingen; meist Granat führend; mit schlierigen Gneisrelikten – ,lkDx

ALTPALÄOZOIKUM bis NEOPROTEROZOIKUM

Metamorphe Sedimentgesteine

- a) Quarzit – meist hellgrau, feinkörnig – ,Qt; b) Quarzit-Einschaltung – qt
- a) Kalksilikatgestein – blaugrau bis dunkelgrau, feinkörnig, splittriger Bruch; als lagenförmige bzw. boudinartige Einschaltungen in metatektischen Gneisen – ,KS; b) Kalksilikatgesteins-Einschaltung – ks
- Metatektischer Gneis – Cordierit-Sillimanit-Gneis, Biotit-Gneis, Biotit-Plagioklas-Gneis, quarzitischer Gneis, teilweise retrograd überprägt, flaserig bis lagig – ,Gnmx
- Metatektischer Cordierit-Sillimanit-Kalifeldspat-Gneis – mit Quarz-Feldspat-Linsen und -Schlieren; oft Lagenbau und/oder agmatisch – ,csGnmx
- Metatektischer Granat-Cordierit-Sillimanit-Kalifeldspat-Gneis – mit Quarz-Feldspat-Linsen und -Schlieren; oft agmatisch und/oder Lagenbau; gehäuft Granat 1 - 8 mm groß – ,gtcsGnmx
- Metatektischer Biotit-Gneis – meist hell-dunkel gebändert, z. T. feinlagig; mit Quarz-Mobilisaten; mit Einschaltungen von Kalksilikatgesteinen, feinkörnigen Biotit-Plagioklas-Gneisen – ,bGnmx
- Diatektischer Gneis – mittel- bis grobkörnig, meist perlig mit bis 5 mm großen Feldspatblasten; z. T. bis dm-große Gneisrelikte – ,Gndx
- Granat führender diatektischer Gneis – meist mittelkörnig, z. T. schlierig, z. T. metatektische Bereiche; körnige Textur mit 1 - 5 mm großen Feldspäten, selten bis 2 cm; Granat 1 - 6 mm groß – ,gtGndx

Metamorphe Magmatite

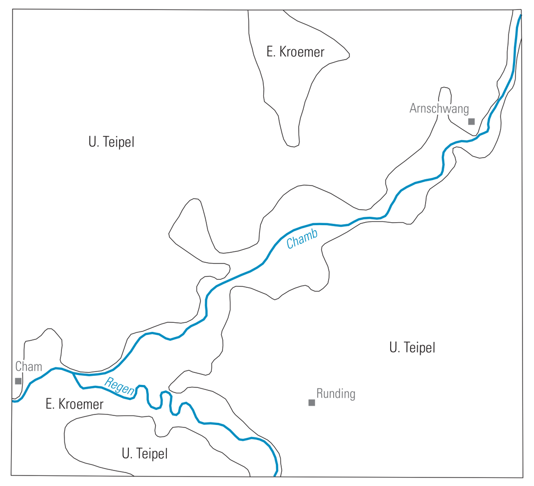
- Amphibolit – schwarzgrün, meist mittelkörnig, massig – ,Am
- Meta-Ultramafitit – schwarzgrün, dicht; meist Serpentinit – ,mMPu

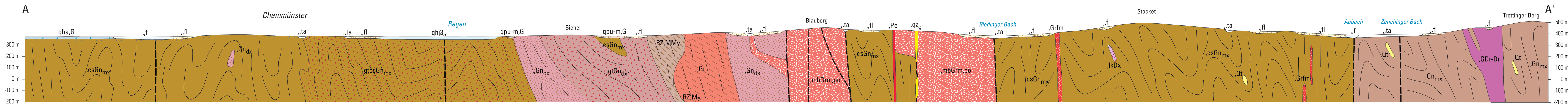
Metamorphe Gesteine mit unbekanntem Edukt

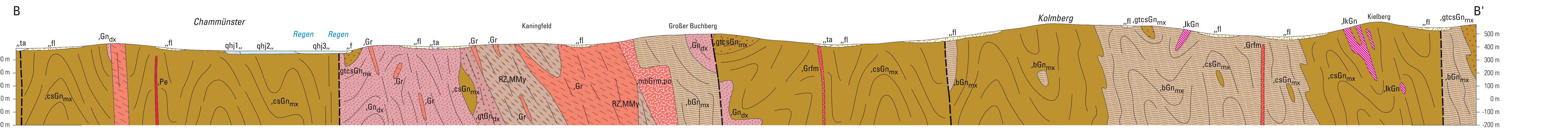
- a) Leukokrater Gneis – hellgrau bis hellbeige, fein- bis mittelkörnig; kalifeldspatreich, z. T. mit bis 1 cm großen Granaten – lkGn; b) Einschaltung von Leukokratem Gneis – lkGn

Überprägungen

- Tektonisierung – als Übersignatur
- Mylonitisierung – als Übersignatur
- Störung – a) nachgewiesen; b) vermutet
- 80 – Streichen der Klüftung, Fallwert in Grad
- 75 – Streichen der Schieferung, Fallwert in Grad
- 56 – Streichen der mylonitischen Foliation, Fallwert in Grad
- 39 – Richtung der Faltenachse, Abtauchen in Grad
- 86 – Richtung der Lineation, Abtauchen in Grad
- Abbaustelle Steinbruch – in Betrieb: Stbr; aufgelassen: (Stbr)
- B1 – Bohrung – beschränkte Auswahl mit Nummer entsprechend Erläuterungen
- G1 – Geotop – mit Nummer entsprechend Erläuterungen
- A – A' – Profillinie







Maßstab 1: 25000

0 – 0.5 – 1 – 2 km